



Britzlicht

AUS DEN EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
HEPHATHA UND DORFKIRCHE BRITZ



Heft 32

OKTOBER
NOVEMBER 2026

**Kontrolle
ist gut,
Vertrauen
ist besser!**



Herzlich Willkommen im Britzlicht Nr. 32!

Viele Sprichwörter begleiten uns alle und kommen vielen von uns unvermittelt in den Sinn. Manchmal sind wir so an die Redewendung gewöhnt, dass kleine Veränderungen im Wortsinn erst einmal nicht zu uns durchdringen.



Vielleicht ging es Ihnen wie mir und Sie haben beim ersten Lesen des neuen Themas vom Britzlicht den entscheidenden Dreher gar nicht bemerkt?

In diesem Heft geht es um Vertrauen und wie wichtig es für unser Leben ist, auch wenn es manchmal schwer fällt. Wir laden Sie ein, in sich hinein zu spüren, wo und wem Sie vertrauen können und wann Ihnen selbst das Vertrauen geschenkt wird.

Vielen Dank, dass Sie alle so treue und vertrauensvolle Leser*innen vom Britzlicht sind!

*Bleiben Sie behütet!
Ihre Pfarrerin
Luise Weber-Spanknebel*

”

**Kontrolle ist gut,
Vertrauen ist besser!**

”

Vertrauen

In deine Treue still ergeben,
die ich so rein und fest erfand,
Leg' ich fortan mein Glück,
mein Leben getrost in Deine Hand.
So sicher ist's dort aufgehoben und
steht in solcher Hut und Acht,
Als läg's zu Gottes Füßen oben und
tausend Engel hielten Wacht!

Felix Dahn (1834-1912)

dt. Professor für Rechtswissenschaften, Schriftsteller und Historiker

Manches gerät erst dadurch außer Kontrolle,
dass man es zu kontrollieren versucht.

Melanie Fechner *1985
deutsche Philosophin





Theologische Betrachtung

WIE EIN BAUM AM FRISCHEN WASSER

Dass Vertrauen auf Gott zum Leben stärkt und hilft – diese Erfahrung, dieser Glaubenssatz zieht sich wie ein roter Faden durch den Reichtum der biblischen Texte und Geschichten. Vertrauen haben in Gott, das ist auch ein Thema, das mir in Gesprächen mit Menschen aus unseren Gemeinden immer wieder begegnet. Da gibt es die, die sich ganz getragen fühlen durch ihr Gottvertrauen – die, die vieles in ihrem Leben auf diese vertrauensvolle Beziehung zurückführen können. Und es gibt manche, die mir von ihrer Sehnsucht, von ihrer Suche nach dem Vertrauen erzählen, in Gott wie in Menschen. Gemeinsam haben diese wie jene den tiefen Wunsch, das Bedürfnis nach Vertrauen in ihrem Leben. Vertrauen haben in Gott, das macht stark und mutig und gibt Sicherheit für den eigenen Lebensweg, auch und besonders in den Zeiten, in denen dieser holprig und finster geworden ist.

Im Buch des Propheten Jeremia heißt es von Menschen mit Gottvertrauen:

Gesegnet ist der Mann, der sich auf den Herrn verlässt und dessen Zuversicht der Herr ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte (Jeremia 17,7-8).

Auch in diesen alten Worten höre und fühle ich das, was die Menschen heute noch beschäftigt: dass es ein Segen ist, wenn man vertrauensvoll durchs Leben gehen kann. Dass Vertrauen in Gott, in andere und auch in mich, bestärkt und ermutigt. Und dass Vertrauen etwas ist, das selbst dann noch Kraft spenden kann, wenn alles eigentlich dagegen spricht. Im Bild des vertrauensvollen Menschen als Baum, der am Wasser gepflanzt ist, wird das deutlich. Nicht immer sind die Umstände so, dass sie dem Baum gut tun. Es gibt Zeiten, in denen es am Notwendigsten fehlt. In denen dem Baum entzogen

wird, was er zum Leben braucht. Aber weil seine Wurzeln tief und fest verankert sind, weil er an der Quelle steht, von dem, was er braucht, deshalb übersteht der Baum auch schwere und entbehrungsreiche Zeiten.

So ist es mit Menschen, die Vertrauen haben in Gott. Ihr Vertrauen trägt sie auch durch Zeiten, in denen sie sich klein und ängstlich fühlen. Oder durch Phasen in ihrem Leben, in denen es schwer fällt, vertrauensvoll in die Zukunft zu schauen. Es ist gut und es tut gut, wenn wir mit Vertrauen auf unser Leben und auf unsere Welt schauen. Das bedeutet keine Naivität oder Verantwortungslosigkeit – wird schon alles gut gehen – sondern ein vertrauensvoller Blick ist immer auch ein hoffnungsvoller Blick. Und Hoffnung bedeutet immer auch Mut zu Veränderung und Wandel, bedeutet Mut zur Verantwortung und Glauben an eine Zukunft.

Aus meinem eigenen Leben und in meiner eigenen Gottesbeziehung weiß ich, dass das mit dem Vertrauen auf Gott nicht immer so einfach ist. Ich fühle mich manchmal eher wie ein kleines Pflänzchen

als wie ein großer Baum mit starken Wurzeln. Und ich kenne auch das Gefühl, sehr weit von der Quelle entfernt zu sein. Dann denke ich an die Menschen der Bibel, die auch von Gottverlassenheit und tiefen Tälern erzählen. Dann denke ich an Jesus, der am Kreuz gehadert und geschrien hat.

Und ich denke an diese Worte des Propheten Jeremias, wo es heißt: „(...) der seine Wurzeln zum Bach hin streckt. Kleine, feine Wurzeln, die sich ausstrecken – hinstrecken und noch nicht ganz angekommen sind. Die aber weiterwachsen, stärker werden und trotzdem schon ver-

sorgt sind mit dem, was sie brauchen. Wir dürfen wachsen und unser Vertrauen in Gott auch. Er aber ist schon da! Und überbrückt das, was ich selbst noch nicht schaffe“.

*Ihre Pfarrerin
Luise Weber-Spanknebel*

„Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser“ Ein Sprichwort vom Kopf auf die Füße gestellt

Wir alle kennen das Sprichwort: Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Es wird dem russischen Revolutionär Lenin zugeschrieben, obwohl es in seinen Schriften nicht belegt ist. Und doch hat es sich im allgemeinen Sprachgebrauch und oft in Verhaltensweisen des Alltags durchgesetzt.

Es stimmt: in vielen Bereichen unseres Lebens geht es ohne Kontrolle nicht.

Ich finde es gut, dass unsere Autos alle 2 Jahre auf ihre Verkehrstüchtigkeit hin kontrolliert werden. Und ohne Kontrolle im Finanzbereich gäbe es noch mehr Steuerhinterziehung und möglicherweise Korruption. Im Operationssaal müssen Hygieneregeln kontrolliert werden und im Sport die Dopingregeln. Allein mit

Vertrauen und der köllschen Regel: is schon allet jut jejangen kämen wir da nicht weiter.

Es ist gut, dass es bei uns vertrauenswürdige Kontrollinstanzen gibt. Aber im Alltagsleben und im Umgang der Menschen miteinander ist das etwas ganz anderes.

Kontrolle signalisiert Misstrauen und befördert ein Menschenbild, das dem Nächsten misstraut. „Ich vertraue dir nicht, darum muss ich dich kontrollieren“: Wenn Kinder dieses Signal spüren, dann ist das eine große Einengung und hemmt eine freie Entwicklung.

Wenn die Boulevard-Blätter täglich Horrormeldungen über Mord, Verbrechen und Betrug verbreiten, so sät das tiefes Misstrauen und verunsichert viele und befördert ein negatives Menschenbild, als sei der Mensch von Grund auf schlecht. Und das ist nicht gut für das Zusammenleben der Menschen und unsere Gemeinschaft.

Selbst im Wirtschaftsleben weiß man heute, dass zu viel Kontrolle Motivation, Kreativität und Eigenverantwortung behindert.

Misstrauen schafft Angst, sowohl bei denen, die misstrauisch sind als auch bei denen, die sich misstrauisch behandelt fühlen.

So wird ein gegenseitig negatives Menschenbild befördert, das im Gegenüber nicht in erster Linie das Positive erkennt, sondern ihm und ihr negativ und misstrauisch begegnet.

So wächst die Angst vor den Mitmenschen. Wo sich dieses Denken und Verhalten verbreitet, ist es Gift für eine freiheitliche Gesellschaftsordnung. Darum ist das Vertrauen so wichtig!

Im vertrauensvollen Umgang miteinander denken wir positiv über die anderen und sehen die Welt gleich mit anderen Augen. Dann helfen wir gerne und lassen uns auch mal helfen. Dann lächeln wir die anderen an, und die Welt wird heller. Wir werden mutiger, können neue Wege in unserem Leben ausprobieren, werden aus Vertrauen schöpferisch und vertrauen darauf: Am Ende des Tunnels ist das Licht.

Wir wissen es von uns selbst: Wir freuen und wünschen uns, dass uns Vertrauen geschenkt wird.



Wir dürfen mal einen Nachmittag auf die kleinen Enkelkinder aufpassen oder man vertraut unserem Rat. Ein gutes Gefühl.

So wie wir gesehen werden möchten, als vertrauenswürdige Person, so sollen wir auch unsere Mitmenschen sehen. Manche halten dieses Setzen auf Vertrauen für blauäugig und realitätsfern.

Aber ich bin der Überzeugung: Wenn unser gesellschaftlicher Zusammenhalt gestärkt werden soll, dann

geht das nur mit einem gerüttelt Maß an Grundvertrauen.

Übrigens: Ein Lieblingssatz von Lenin soll die alte russische Volksweisheit gewesen sein: **„Vertraue, aber prüfe nach!“** Damit stellt auch er das Vertrauen über die Kontrolle und hat das alte Sprichwort schon fast vom Kopf auf die Füße gestellt:

„Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser!“

*Gastartikel von
Gerhard Lietz-Dittmann, Pfr.i.R.*

BERICHT AUS **HEPHATHA****GKR-Sitzungen im Juli und August**

Im Hinblick auf unseren Neubau haben wir die Formulare für unsere Raumnutzungsvereinbarungen überarbeitet. Es wurden formale und inhaltliche Änderungen vorgenommen.

Seit August ist die **Öffnungszeit der Küsterei** am **Freitag** von **13.00-15.00 Uhr**.

Das Treffen der Fundraising-Gruppe fand am 9.7.2026 statt. Der Spendenzweck sind die „neuen Außenanlagen“ der Gemeinde.

Zur Visualisierung des aktuellen Spendenstandes wird eine Glasröhre mit Sand entsprechend gefüllt. Für die Fundraising-Aktivitäten ist ein neues Logo entwickelt worden, das möglichst oft zum Einsatz kommen wird.

Private Spenden >500,00 € können auf einer Tafel im neuen Foyer veröffentlicht werden.

SPENDENKONTO:

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd

BIC: **BELADEBEXXX**

IBAN: **DE72100500004955190311**

VERWENDUNGSZWECK:

Hephatha-Neubau Gemeindehaus

Ab 2027 soll auch das Kirchgeld für drei Jahre zu diesem Zweck Verwendung finden.

Unser **Dank** an die **freiwillig Engagierten** findet am **12.9.26** **gemeinsam mit Britz-Dorf** in unserer **Hephatha-Kirche** statt.

Die Verlegung der Nahwärmeleitung zwischen dem ehemaligen Küstereikeller und der Villa ist erfolgt.

Am **17.10.26** findet **unser Klausurtag** statt, der Bericht darüber erfolgt in der Ausgabe 33. Wir wollen das Farbkonzept der neuen Räume diskutieren. Der Großteil der Zeit soll dem Thema „Diakonisches Profil der Hephatha-Gemeinde“ gewidmet sein.

Zu Gast war Ricardo Dieckmann, der sich künftig um die Reinigung kümmern und zur Unterstützung unseres Hausmeisters bereit sein wird.

Der **Redaktionsschluss** für **BRITZLICHT** ist ab sofort grundsätzlich der **erste Tag im Monat vor Erscheinen** der **neuen Ausgabe**.

Wir planen, eine Zeitkapsel bis zur Grundsteinlegung mit Dingen zu befüllen, die unsere Nachfahren in siebenundsiebzig Jahren ? beim Bau eines neuen Gemeindehauses mit Interesse zur Kenntnis nehmen werden.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Unteren Denkmalschutzbehörde werden wir die Innenwände der Kirche weiß und die Säulen dunkelgrün streichen lassen.

Wir erarbeiten eine neue Hausordnung.

*Für den Gemeindekirchenrat
Helga Jagodzinski*

**Im Juli und August hatte der
GKR Britz-Dorf Sommerpause.**

Bericht vom Baugeschehen in Hephatha

*Liebe am Baugeschehen
interessierte Leser:innen,*

zur Zeit macht der Rückbau rasante Fortschritte. Der „Turm“ ist innerhalb von nur 2 Tagen abgebaut gewesen und es traten spannende Einblicke in die Fassade bzw. Innenräume auf. Die Träger aus dem Saal konnten weitestgehend unbeschadet entnommen werden und sind für das neue Haus wiederverwendbar. Die Ziegel des Gemeindehauses sind sog. „Hohlziegel“, d.h., es befinden sich mehrere Schlitz-



darin – in die der Mörtel sehr gut eindringen konnte, was die Zweitbenutzung nun erschwert. Mal sehen, ob wir sie für Innenwände benutzen können oder ob sie doch „nur“ den Baugrund verstärken. Wir haben uns entschieden, dass die Aufahrt zum neuen Haus ein kleines Stück versetzt wird, damit es optisch einladender aussieht und die Wege eindeutig zum neuen Haus führen. Die Heizung, die die

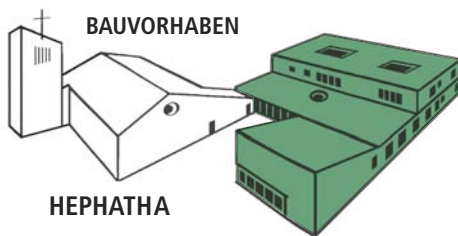
alten Kita-Gebäude und die Kirche in der Zwischenzeit versorgt, ist verlegt und angepasst. Hinter der Kirche ist auch die Terrassenfläche wieder neu verlegt worden, nachdem sie für Rohrleitungen aufgerissen worden war (Wem war bewusst, dass wir dort 2 verschiedene Arten von Pflastersteinen liegen haben?). Wie Sie lesen können: Jede Menge kleine Details, die entschieden werden oder zutage treten auf der Reise zum neuen Haus. Wir sind weiterhin froh, dass es voran geht und weiterhin mit vielen Details beschäftigt.

*Für die Baukommission
am 31.8.2026, I.W.*



SPENDENAUFRAF

*Wie wir nun alle sehen können,
wird in Hephatha gebaut.
Endlich!*



Bei Erscheinen dieses Artikels wird das geliebte alte Gemeindehaus wohl nicht mehr stehen.

Wir sehen gemeinsam voller Zuversicht in die Zukunft. Deswegen machen wir uns nun Gedanken, wie das Außengelände und damit der erste Blick auf die Gemeinde aussehen wird.

Uns ist selbstverständlich klar, dass für die Gestaltung der Außenanlagen eine Menge Geld zur Verfügung stehen muss. Jeder neue Baum, der gepflanzt werden soll, muss finanziert werden.

Damit für die Gestaltung des Außengeländes ausreichend Mittel zur Verfügung

stehen, hat sich eine „**Fundraising-Gruppe**“ gebildet, die sich mit Spendenakise für den Neubau beschäftigt. Wir rufen alle Gemeindeglieder und Freund*innen der Gemeinde auf, für die Außenanlagen zu spenden:

Berliner Sparkasse

EMPFÄNGER:

„**Ev. Kirchenkreisverband Süd**“

IBAN:

DE72 1005 0000 4955 190 311

VERWENDUNGszweck:

„**Neubau Gemeindehaus-
Aussenanlagen**“

Den aktuellen Spendenstand werden wir mit einer für alle ersichtlichen Spendenröhre vor der Kirche darstellen.

Alle Spender mit einer Spendensumme von mindestens **500,- €** als Privatperson und **1.500,- €** als Firma/Institution werden im Foyer des Neubaus auf Wunsch namentlich genannt. Eine Spendenquittung stellen wir bei Bedarf über unsere Küsterei aus.

Schon jetzt sagen wir allen Gebern „Danke“ und freuen uns, wenn wir – viel-

leicht – zum Ende 2027 – unsere Hephatha Gemeinde ganz neu sehen und entdecken werden.

Weiter Informationen zum Baugeschehen können Sie auch gern auf der **Gemeindehomepage:**

<https://www.britz-evangelisch.de/hephatha/aktuelles-hephatha/bau-in-hephatha>

verfolgen.

Die Fundraising-Gruppe

spenden-aussenanlagen-hephatha@gemeinsam.ekbo.de



**MONTAG****IN HEPHATHA****BLOCKFLÖTENENSEMBLE**

wöchentlich, 17.00-18.30 Uhr
IM KIRCHENCAFÉ

Kontakt: Mirjam Bäßler
Gemeindebüro Hephatha
Tel.: (030) 601 40 74

IN BRITZ-DORF**OFFENE****KRABBELGRUPPE**

wöchentlich montags von
9.30-11.00 Uhr

Kontakt: Pfarrerin
Weber-Spanknebel

OFFENE TÜR

wöchentlich, 13.30-15.30 Uhr
Senioren-Nachmittag

Andacht und Kaffee-Trinken
Kontakt: Brigitte Zakrzewski

MUSIKALISCHE**FRÜHERFAHRUNG** (ab 4 Jahren)

wöchentlich, 16.00-16.30 Uhr

KINDERCHOR (ab Grundschule)

wöchentlich, 16.30-17.15 Uhr
Leitung: Christopher Sosnick
und Vera Kähler

GEMEINDEHAUS BRITZ-DORF

BRITZER GEMEINDECHOR

18.00 Uhr
BRITZER DORFKIRCHE
Kontakt: Christopher Sosnick

KANTOREI

19.30-21.00 Uhr Proben
DORFKIRCHE-BRITZ
Leitung: Christopher Sosnick

DIENSTAG**IN BRITZ-DORF****ENGLISH SOCIAL GROUP**

15.00-17.00 Uhr
Kontakt: Karin Diehr
kama.diehr@gmx.de

OFFENES CAFÉ

15.00-17.00 Uhr
IM GLASANBAU

MITTWOCH**IN BRITZ-DORF****QIGONG IM SITZEN**

Gemeindehaus Britz-Dorf
von 10.00-11.00 Uhr
Kontakt:
Thomas 017638539478

**BIBLISCH-THEOLOGISCHER
GESPRÄCHSKREIS**

jeden 2. Mittwoch im Monat
18.00-19.00 Uhr

GEMEINDEHAUS

Kontakt: Pastor Meißner

JUNGE GEMEINDE BRITZ

GEMEINDEHAUS
18.30-21.30 Uhr

IN HEPHATHA**ZWISCHEN BUCH&MUSEUM**

Termine und Themen
(siehe Aushang)
Kontakt: Karin Grenzer
Telefon: (0177) 77 40 806

**KIRCHENCAFÉ und
OFFENE KIRCHE**

Unser Kirchencafé ist von
15.30-18.00 Uhr zum Bücher-
tausch, Spielen, Erzählen und
zum Besprechen von Proble-
men geöffnet. Zur Andacht ist
die Kirche offen! Wir bieten
kalte und heiße Getränke und
Kuchen an!

Kontakt: Karin Schwarze
Telefon: (0175) 2062 034

GITARREENSEMBLE

wöchentlich, 17.00-18.30 Uhr
DEPENDANCE

Kontakt: Helga Jagodzinski

TROMMELGRUPPE

wöchentlich, ab 18.00 Uhr
Ort: ORGELEMPORE
Kontakt: Frau Arendt
Telefon: (030) 60 15 315

MÄNNERKREIS

am 2. Mittwoch im Monat
(Thema siehe Aushang)
DEPENDANCE
Kontakt: Pfarrer i. R. Szymanski
Telefon: (030) 666 252 12

DONNERSTAG**IN HEPHATHA****GYMNASTIKGRUPPE**

wöchentlich, ab 17.30 Uhr
KIRCHE oder KIRCHE
Kontakt: Frau Klaer

HERBSTZEITLOSE

INFO IM SCHAUKASTEN
Bitte um Anmeldung.
Kontakt: Klaus Lugebiel
Tel: (030) 6541884 oder
Handy: (0151) 412 207 48

BIBLIOLOG

jeden 1. Donnerstag
im Monat um 18.30 Uhr
[HAUS DER STADTMISSION](#)
Kontakt: Pfarrerin i.R. Schröter

IN BRITZ-DORF**BRITZER FARBKREIS**

10.00-13.00 Uhr Malgruppe
Kontakt: Irmgard Kunz

THOMAS-GESCHWISTER

29.10. und 26.11.



18.30 Uhr GEMEINDEHAUS

Kontakt: Pfarrerin
Weber-Spanknebel

YOGA IN BRITZ-DORF

Yoga für alle 18.00-19.00 Uhr
Info & Anmeldung:
hallo@mariamaebert.de
yoga-in-britz.de

FREITAG

IN HEPHATHA

FREITAGSRUNDE 60+

wöchentlich, 14.00-15.30 Uhr
KIRCHENCAFÉ

Kontakt: Heike Kunze

SAMSTAG

IN BRITZ-DORF

„AUTOBIOGRAPHISCHES
SCHREIBEN“

17.10. und 21.11.

10.00-12.00 Uhr

Kontakt: Pfarrerin
Luise Weber-Spanknebel

SONNTAG

IN HEPHATHA

HANDARBEITSGRUPPE

jeden 2. Sonntag im Monat

11.00 bis 15.00 Uhr
DEPENDANCE. Wir stricken,
häkeln, sticken, nähen und
verkaufen zu den Festen. Eine
gute Tasse Kaffee gibt es dazu.
Kontakt: Monika Kenzler
Tel: (030) 601 6628 oder
Handy: (0160) 18 10 601

DEPENDANCE (siehe Seite 22)

**GARTENTAG
IN HEPHATHA**

**2.OKT
AB 15 UHR**

**BRINGT GERNE EIGENE
HANDSCHUHE UND GERÄTE
MIT. FÜR TRINKEN UND EINEN
KLEINEN IMBISS IST GESORGT.**

Einladung
zum

**Erntedank
Gottesdienst**

am

11. Oktober 2026
um 11 Uhr in der
Hephatha-Kirche

**Erntedank-
gottesdienst**

Im Anschluss an den Gottesdienst sind
alle herzlich eingeladen zur
Gemeindeversammlung mit Suppe. Das
Hauptthema wird die geplante Sanierung
der Dorfkirche 2027 sein. Die Kinder
können in der Zeit die "Sendung mit der
Maus" schauen.

04.10.2026
9.30 Uhr - Dorfkirche Britz

**Wir freuen uns über haltbare Lebensmittelspenden für
eine Unterkunft für Geflüchtete!**



Alles, was dir vor die Hände kommt...

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst am 4. Oktober um 9.30 Uhr in der Dorfkirche Britz! Gemeinsam wollen wir Gott danken für alles, was er uns schenkt und wie er uns durch unser Leben begleitet. Im Anschluss daran findet die jährliche Gemeindeversammlung statt. Hauptthema wird dabei die geplante Sanierung der Dorfkirche 2027 sein. Der Gemeindekirchenrat wird von den geplanten Maßnahmen berichten und steht für Rückfragen zur Verfügung. Danach essen wir gemeinsam eine leckere Suppe im Gemeindehaus. Während der Gemeindeversammlung läuft für die Kinder „Die Sendung mit der Maus“ auf der Leinwand – kommt also alle, Klein und Groß! Wir freuen uns auch über mitgebrachte, haltbare Lebensmittelspenden, die wir danach an eine Unterkunft für Geflüchtete weitergeben.

Ihre Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel

Erntedank in Hephatha

Nudeln, Kartoffeln und Reis: Die Trias des Alltäglichen (Zitat nach Dota Kehr), und doch Grundnahrungsmittel und unverzichtbar. Grund genug, sie einmal in den Vordergrund zu rücken – wir tun das an dem Sonntag, am dem wir für alles danken, was wächst und gedeiht: Erntedank feiern wir in Hephatha, am 11. Oktober um 11 Uhr, mit Kita-Kindern und gemeinsamer Suppe im Anschluss. Wir freuen uns über Spenden, die morgens oder im Vorhinein mitgebracht werden, um den Altar zu schmücken. Sehr gern sind auch haltbare Dinge gesehen, wir geben die Nahrungsmittel im Anschluss an eine Einrichtung für Obdachlose.

Ihre Pfarrerin Ilka Wehrend

Gottesdienst am Reformationstag



31. Oktober um 18 Uhr
Hephathakirche Britz

Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel
Mit dem Posaunenchor Dosseblech
und Bläsern aus der Region



Krippenspieler*innen gesucht!

Du bist mindestens 4 Jahre alt
und wolltest schon immer
Engel, Hirtin, Schaf oder Stern
spielen? Dann mach mit beim
Krippenspiel -

wir freuen uns auf dich!
Rückfragen und Anmeldung
bitte an:

pfarrerin@dorfkirchebritz.de



Gottesdienst
am 24.12.
um 15.00 Uhr
Dorfkirche
Britz

Proben:
15.11. um 11.00 Uhr
20.12. um 11.00 Uhr
22.12. um 16.15 Uhr
Dorfkirche Britz

Mach mit!

GOTTESDIENST
AM 24. DEZEMBER UM 14 UHR
HEPHATHA-KIRCHE
FRITZ-REUTER-ALLEE 134, 12359 BERLIN

EINLADUNG ZUM KRIPPENSPIEL

PROBENTERMINE:
(MONTAGS VON 17-18 UHR, HEPHATHA-KIRCHE)

2. NOVEMBER
9. NOVEMBER
16. NOVEMBER
23. NOVEMBER
30. NOVEMBER
7. DEZEMBER
14. DEZEMBER

**Teilnahme
ab 8 Jahren**

Anmeldungen an
becker@ejnberlin.de



Für Klein und Groß!

Frühstück- gottesdienst

08.11.2026
9.30 Uhr
Glasfoyer Britz-Dorf

Bringt gerne
etwas zum
Teilen mit!



MIT SINGKONZERT

Dorfkirche Britz

CHRISTOPHER SOSNICK & BAND

LIEDER ZUM ZUHÖREN UND MITSINGEN

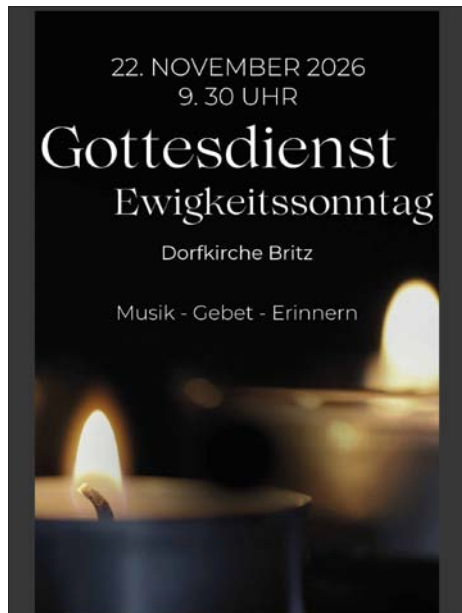
8.11.2026 | 18.00 UHR
BACKBERGSTRASSE 38
12359 BERLIN



ZUM EWIGKEITSSONNTAG Zarte Saitenklänge in Hephatha

Wir laden die Gemeinde ein, den **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**, am **22.11. in der Hephata-Kirche**, musikalisch mitzufeiern. Mit Gitarren, Violine und Altblockflöte erklingen vier Werke aus verschiedenen Jahrhunderten. Bei alten Melodien, barocken Emotionen sowie zeitgenössischer Gitarrenmusik werden wir uns erinnern, trösten und hoffen können. Es erklingen folgende Werke.

Zum Eingang erklingt „Greensleeves“, ein irisches Volkslied, frei bearbeitet von **Hansjoachim Teschner (*1945)** für 3 Gitarren. Die Melodiestimme übernimmt die Altblockflöte. Diese Ballade hat etwas Meditatives, sie trägt eine stille Nachdenklichkeit in sich, sie berührt seit über 400 Jahren die Herzen der Menschen und handelt von unerwiderter Liebe, Sehnsucht und Enttäuschung. Das bekannte englische Weihnachtslied „What Child Is This“ folgt der „Greensleeves-Melodie“.



aufstehen. frühstücken. arbeiten. fühlen.
sorgen. kochen. zweifeln. telefonieren.
waschen. streifen. verzeihen. legen.
schokolade essen. befein. küsse verteilen.
schlafen. träumen.



das Leben einfach mal pausieren im

Gottesdienst zum Buß- und Betttag

18. November 2026
18:30 Uhr in der Dorfkirche Britz

Das Stück „Valse melancholique“ von **Klaus Schindler (*1956)** lädt dazu ein, die Erinnerung in eine stille Dankbarkeit zu verwandeln. Sie lässt Raum für Nachdenken und Hoffnung. Es wurde für 3 Gitarren komponiert.

Das Stück „Trio pour un Menuet de Stölzel“ gehört zu den beliebten Werken vieler Gitarrenensembles. Die Kompositionen von **Gottfried Heinrich Stölzel (1690-1749)** wurden von Bach sehr geachtet, daher wird oft der Name von Bach als Tonschöpfer verwendet. Das Stück bietet uns

die klare Schönheit des Barocks. Es ist eine Bearbeitung von Konrad Wölki für 3 Gitarren, ursprünglich für ein Tasteninstrument geschrieben.

Die Kombination Violine und Gitarren hat einen ganz eigenen Zauber. Bei **Friedrich Burgmüllers (1806-1874)** „Nocturne No. 1“ hören wir von der Geige die lange gesungliche Melodie. Die Gitarren begleiten mit Harmonien und antworten mit kleinen Motiven. Das Werk steht im Original für Cello und Gitarre. Wir konnten als Solistin wieder Lea gewinnen.

Helga Jagodzinski



KIRCHENMUSIK IN BRITZ
WEIHNACHTLICHES

MITMACH *Konzert*



**1. ADVENT
29. NOVEMBER
17.00 UHR**

15 Uhr Probe
17 Uhr Konzert

www.britz-evangelisch.de
Ev. Hephathakirche Britz | Fritz-Reuter-Allee 130-136 | 12359 Berlin

Eingeladen sind alle, die ein Musikinstrument spielen oder mitsingen wollen:
Floten / Gitarren
Streichinstrumente / Akkordeon /
Blech- und Holzbläser / Keyboards /
Trommeln etc...

Ab 15 Uhr Probe
17 Uhr beginnt das Konzert
Für Snacks in der Pause wird gesorgt.



Kindergottesdienst in Britz-Dorf

Immer
um 09.30
Uhr

15.11.2026

20.12.2026

17.01.2027

21.02.2027

Jeden 3.
Sonntag





MENSCHEN IN HEPHATHA

Mirjam Bäßler

Freiwillig engagiert bei
unserer Flötengruppe (Leiterin)

Liebe Mirjam, Du bist schon einige Jahre der Hephatha-Gemeinde angehörig. Seit wann bist Du in unserer Gemeinde?

Liebe Helga, schön, dass es dir so vorkommt, als würde ich zur Gemeinde gehören. Durch die vielen Gelegenheiten, bei denen ich in Hephatha schon seit ungefähr acht Jahren mitwirke, fühle ich mich hier auch recht heimisch. Offiziell gehöre ich jedoch nach Marienfelde, wo ich wohne.

Du hast vor einiger Zeit die Leitung unserer Flötengruppe übernommen. Wie bist Du auf uns in Hephatha aufmerksam geworden?

Damals war ich auf der Suche nach einer Flötengruppe im Süden Berlins, die noch eine unerfahrene Bassflötenspielerin suchte. Nach einem Telefonat mit der damaligen Kirchen-



musikerin und Leiterin der Flötengruppe bin ich dann hier in Hephatha gelandet. Zu der Zeit hast du auch noch Bassflöte mitgespielt und warst für mich eine große Hilfe und Stütze dabei, die Noten im Bassschlüssel in den richtigen Ton umzusetzen. Im Nachhinein noch ein herzliches Dankeschön hierfür!

Du selbst spielst hervorragend das wundervolle Instrument Blockflöte. Wann hast Du Dich in den Klang der Flöte verliebt und seit wann spielst Du sie? Hattest Du Unterricht oder hast Du Dir das Spielen im Selbststudium beigebracht?

Die ersten Flötentöne hat mir meine Mutter mit vier Jahren beigebracht, und seitdem gab es keine längere Spielpause. Unterricht im klassischen Sinn hatte ich nie. Als Pfarrerstochter immer mittendrin im Gemeindeleben war die Flöte stets ein selbstverständliches Mitgestaltungswerkzeug in den Gottesdiensten. Außerdem habe ich immer Möglichkeiten gesucht, in einer Gruppe zu spielen. Dadurch lernt man automatisch, auf das Musikstück mit all seinen verschiedenen Stimmen zu hören.



Welches Teil der großen Blockflötenfamilie ist Dir am Liebsten? Es gibt sie ja von Garklein bis zum Groß-Bass und noch weiter.

Im Zusammenspiel in einem typischen Blockflötenquartett ist mir die Bassflöte am liebsten, weil sie oft das Fundament eines Stückes ist, auf dem sich die anderen Stimmen aufbauen und ich von hier „unten“ das Gefühl habe, den besten Überblick über das Ganze zu haben. Schließlich ist auch ein Musikstück im aristotelischen Sinne immer mehr als die Summe aller Einzelstimmen. Für solistische Zwecke fühle ich mich mit der Altflöte in der Hand am wohlsten.

Hast Du mit Deiner Gruppe bevorzugte Musikstücke/Komponisten und wie werden diese von Euch/Dir ausgesucht?

Da sind wir viel am Ausprobieren und entscheiden gemeinsam, was uns gefällt und haben in diesem Zusammenhang festgestellt, dass wir gerne alte Musik, also Stücke aus dem 16./17. Jahrhundert spielen. Na-

türlich sind auch die „Klassiker“ Telemann und Co. immer wieder schön.

Um die Weihnachtszeit ist das Musizieren sehr gefragt. Wirst Du uns mit der Hephatha-Flötengruppe in unseren Weihnachtsgottesdiensten erfreuen?

Grundsätzlich schon, wenn noch Bedarf besteht. Jedoch impliziert deine Frage bereits die Tatsache, dass in der Advents- und Weihnachtszeit viel (bis manchmal sogar zuviel) Musikalisches angeboten wird. Daher ist es für uns und vielleicht auch für die Gemeinde angenehmer und stressfreier, andere Gottesdienste im Kirchenjahr mit Flötenmusik mitzugestalten. Auf bestimmte Termine festgelegt sind wir da generell nicht.

Musik ist ja ein Geschenk Gottes. Hast Du eine Frage, die Du Gott im Hinblick auf Musik stellen möchtest?

Wenn man die Musik als ein solches Geschenk betrachtet, nehme ich es dankbar

an und teile es gerne, ohne weitere Fragen zu stellen.

Hast Du eine Lieblingsbibelstelle, vielleicht die Musik betreffend?

Nein, habe ich nicht.

Möchtest Du uns erzählen, was Du sonst machst, wenn Du nicht Flöte spielst? Was ist Dir noch wichtig?

Als Biologin interessiere ich mich sehr für die Natur. Ein spezielles Hobby von mir sind Pflanzen, die man im Alltag nutzen kann: Zum Essen, Waschen, als Medizin. Außerdem lese ich sehr gerne Bücher über Pflanzen und Krimis.

Danke, dass Du mir die Fragen beantwortet hast.

Helga Jagodzinski

Das habe ich sehr gerne gemacht.

Mirjam Bäßler



EVANGELISCHE DORFKIRCHENGEMEINDE BRITZ

Backbergstraße 38
12359 Berlin

Telefon: (030) 606 29 12
www.britz-evangelisch.de

Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel

Telefon: (0176) 60402456

Sprechstunde nach Vereinbarung –
rufen Sie mich gerne an!

luise.weber-spanknebel@gemeinsam.ekbo.de

Pastor Christian Meißner

(ehrenamtlich)

christian.meissner@gmx.info

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Telefon: (030) 22 070 430

GEMEINDEBÜRO

Küster: **Andreas Seide**

Telefon: (030) 606 29 12

Telefonische Nachrichten (AB)
beantworten wir baldmöglichst.
gemeindebuero@dorfkirchebritz.de

Sprechzeiten des Gemeindebüros

Mittwoch: 14.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag: 14.00 bis 15.00 Uhr

KIRCHENMUSIKER

Christopher Sosnick

christopher.sosnick@gemeinsam.ekbo.de

Telefon: (0162) 1304262

JUGENDARBEIT

Gila Becker

Telefon: (0155) 67340086

E-Mail: becker@ejnberlin.de

EV. KITA DORFKIRCHE BRITZ

Leitung: **Jennifer Gehring**

Stellv. Leitung: **Jessica Hanisch**

Fulhamer Allee 53 • 12359 Berlin

Telefon: (030) 60 64 600

kita.britz-dorf@evkf.de • www.evkf.de

DIAKONIESTATION

Montag bis Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr

Martin-Luther-King-Weg 1-3 • 12351 Berlin

Telefon: (030) 74 30 333

www.diakoniewerk-simeon.de

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd

Berliner Sparkasse

IBAN: DE84 1005 0000 4955 1900 95

BIC: BELADEBEXXX

Ev. Kirchenkreisverband Süd
12053 Berlin • Rübelandstr. 9

Bitte immer einen
Verwendungszweck angeben,
z.B. Gemeindearbeit oder Kirchen-
musik oder Sanierung der Kirche!



Sonntag, 04.10.2026		18. Sonntag nach Trinitatis/Erntedank	
Dorfkirche Britz	09.30 Uhr	ERNTEDANKGOTTESDIENST mit Gemeindeversammlung	Pfarrerinnen Weber-Spanknebel
Hephatha	11.00 Uhr	GOTTESDIENST mit Konfi-Begrüßung	Pfarrerinnen Wehrend + Konfis + Team
Sonntag, 11.10.2026		19. Sonntag nach Trinitatis	
Dorfkirche Britz	09.30 Uhr	GOTTESDIENST	Pfarrerinnen Weber-Spanknebel
Hephatha	11.00 Uhr	ERNTEDANKGOTTESDIENST	Pfarrteam & Kita Hephatha
Sonntag, 18.10.2026		20. Sonntag nach Trinitatis	
Dorfkirche Britz	09.30 Uhr	GOTTESDIENST	Pastor Meißner
Hephatha	11.00 Uhr	GOTTESDIENST	Lektorinnen M.Marschall & R.Haße
Sonntag, 25.10.2026		21. Sonntag nach Trinitatis	
Dorfkirche Britz	09.30 Uhr	GOTTESDIENST	Prädikantin Heimweg
Hephatha	11.00 Uhr	GOTTESDIENST mit Abendmahl	Pfarrerinnen Winkler-Meinig
Samstag, 31.10.2026		Reformationsfest	
Hephatha	18.00 Uhr	GOTTESDIENST mit Bläsern	Pfarrerinnen Weber-Spanknebel
Sonntag, 01.11.2026		22. Sonntag nach Trinitatis	
Dorfkirche Britz	09.30 Uhr	GOTTESDIENST mit Abendmahl	Pastor Meißner



Sonntag, 08.11.2026

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

Dorfkirche Britz	09.30 Uhr	FRÜHSTÜCKSGOTTESDIENST	Pfarrerin Weber-Spanknebel
Hephatha	11.00 Uhr	GOTTESDIENST	Pfarrerin I.Schröter

Sonntag, 15.11.2026

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

Dorfkirche Britz	09.30 Uhr	 GOTTESDIENST mit Kindergottesdienst	Pfarrerin Weber-Spanknebel
Hephatha	11.00 Uhr	 GOTTESDIENST mit Abendmahl	Pfarrerin Winkler-Meinig
Dorfkirche Britz	17.00 Uhr	 TAIZÉ-GOTTESDIENST	Pfarrerin Weber-Spanknebel

Sonntag, 22.11.2026

Ewigkeitssonntag

Dorfkirche Britz	09.30 Uhr	 GOTTESDIENST mit Kantorei	Pfarrerin Weber-Spanknebel
Hephatha	11.00 Uhr	 GOTTESDIENST mit Gitarren	Pfarrerin Wehrend

Sonntag, 29.11.2026 1. Advent

Dorfkirche Britz	09.30 Uhr	GOTTESDIENST	Prädikantin Heimweg
Hephatha	11.00 Uhr	GOTTESDIENST	Pfarrerin Wehrend

Sonntag, 06.12.2026 2. Advent

Dorfkirche Britz	09.30 Uhr	 GOTTESDIENST mit Abendmahl	Pastor Meißner
Hephatha	11.00 Uhr	GOTTESDIENST	Pfarrerin Winkler-Meinig



EVANGELISCHE HEPHATHA-KIRCHENGEMEINDE

Fritz-Reuter-Allee 130-136
12359 Berlin

Telefon: (030) 601 40 72
hephatha-gemeinde@t-online.de
www.britz-evangelisch.de

GEMEINDEBÜRO

Küsterin **Dorothee Heinz**
Telefon: (030) 601 40 72

Sprechzeiten:

Mittwoch von 14.30 bis 17.30 Uhr
Freitag von 13.00 bis 15.00 Uhr

außerhalb der Sprechzeiten

Frau Sobke (im Kirchenkreisbüro)
Telefon: (030) 601 40 72

PfarrerIn Ilka Wehrend

ilka.wehrend@gemeinsam.ekbo.de
Mobil: (0162) 30 64 053

PfarrerIn Deborah Winkler-Meinig

deborah.meinig@gemeinsam.ekbo.de
Mobil: (0151) 46 25 52 86

KIRCHENMUSIK

Christopher Sosnick

christopher.sosnick@gemeinsam.ekbo.de
Telefon: (0162) 1304262

JUGENDARBEIT

Gila Becker

Telefon: (0155) 67340086
E-Mail: becker@ejnberlin.de

HAUSMEISTER

Mathias Hugo

(7.00 -16.00 Uhr)
Telefon: (0155) 631 210 82

KINDERTAGESSTÄTTE (Kita-Büro)

kita.hephatha@evkf.de • www.evkf.de
Andrea Berger

Telefon: (030) 601 11 33,

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd

Berliner Sparkasse
IBAN: DE72100500004955190311
BIC: BELADEBEXXX

Ev. Kirchenkreisverband Süd
12053 Berlin • Rübelandstr. 9

Bitte immer den Verwendungszweck
angeben, z. B. „Neubau
Gemeindehaus-Aussenanlagen“,
Britzlicht, Gemeindearbeit,
Busunterhalt etc!

(Hinweis zu S. 9-10)

„DEPENDANCE“

**Während der Bautätigkeit
in Hephatha werden
die Räume in der
Fritz-Reuter-Allee 132a
als Ausweichobjekt für die
Treffen der Gemeindekreise
genutzt.**

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Gemeinsam auf Weihnachten warten

Auch in diesem Jahr sollen sich in unseren Gemeinden und ihrer Nachbarschaft wieder viele Türen in der Adventszeit öffnen.

Nach den schönen Begegnungen aus dem letzten Jahr sind erneut alle ganz herzlich zum „**Lebendigen Adventskalender**“ eingeladen.

Beim „Lebendigen Adventskalender“ werden Menschen selbst zu einem Türchen und laden an einem bestimmten Tag für eine halbe Stunde (17.00-17.30 Uhr) zu sich ein.

Was sich hinter Ihrem Türchen – gerne auch draußen vor Ihrer Wohnung oder Haustür! – verbirgt, entscheiden Sie: Vielleicht gibt es Punsch und Kekse und es werden gemeinsam Adventslieder gesungen oder spontan ein Krippenspiel einstudiert ... natür-



3478_pbs_adventskalender.



advent-calendar-2764655 by flickline_pixabay_pbs

lich können Sie auch endlich mal wieder ein schönes Gedicht auswendig lernen und vortragen!

Dafür suchen wir Menschen – Einzelpersonen, Familien oder Nachbar*innen – die einen Tag im Dezember übernehmen. **Bitte melden Sie sich bis zum 1. Dezember bei Pfarrerin Luise Weber-Spanknebel**, die die Organisation der Termine übernimmt.

Mitmachen dürfen alle: aus Britzdorf, aus Hephatha, aus der Nachbarschaft.

Mal sehen, wie viele Türchen wir gemeinsam öffnen dürfen – kommen Sie gerne dazu!

Das **erste Türchen öffnet** sich am **1. Dezember um 17.00 Uhr** in der **Fritz-Reuter-Allee 130a**. Alle weiteren Termine erfahren Sie im kommenden Blitzlicht und auf unserer Homepage.

*Ihre Pfarrerin
Luise Weber-Spanknebel*



AMTLICHE KOLLEKTENSAMMLUNGEN

IM OKTOBER UND NOVEMBER 2026

Die Möglichkeiten, mit einer Spende für die amtliche Kollekte Gutes zu tun, sind vielfältig. Entweder direkt im Gottesdienst oder durch Überweisung an das jeweilige Gemeindekonto. Die Bankverbindungen finden Sie auf den Kontakte-Seiten.

Verwendungszweck: Hephatha bzw. Britz-Dorf und Spendenzweck (z. B. Brot für die Welt). Wenn Spendenbescheinigung erwünscht, bitte Adresse ergänzen.

4. Oktober 2026

18. Sonntag nach Trinitatis

Kirchen helfen Kirchen



„Kirchen helfen Kirchen“ ist ein Hilfsprogramm von Brot für die Welt, um weltweit Solidarität zwischen Kirchen zu zeigen und

Finanzschwächere bei ihren täglichen Aufgaben zu unterstützen.

11. Oktober 2026

19. Sonntag nach Trinitatis

Besondere Aufgaben der

Evangelischen Kirche in Deutschland

Hierbei werden diakonische Projekte unterstützt, die den Zusammenhalt und Gemeinsinn stärken sollen für eine soziale und ökologische Gerechtigkeit sowie eine starke, demokratische Zivilgesellschaft.

18. Oktober 2026

20. Sonntag nach Trinitatis

Jugendbildungsstätte und Rüstzeiten-
heim Helmut-Gollwitzer-Haus

Diese Bildungsstätte der Evangelischen Jugend der Landeskirche bietet Seminare für Kinder und Jugendliche an, um sie zu ermutigen, sich für die demokratischen und menschlichen Gestaltung von Kirche und Gesellschaft einzusetzen.

25. Oktober 2026

21. Sonntag nach Trinitatis

Bibellabor in der

Philipp-Melanchthon-Kirche

Im Bibellabor in der Philipp-Melanchthon-Kirche am Kranoldplatz gibt es eine Viel-

zahl von Artefakten und Ausstellungsstücken rund um die Bibel und ihre Geschichte(n). Für Klein und Groß und zum Mitmachen!

31. Oktober 2026 – Reformationstag

Gustav-Adolf-Werk und

Gossner Mission (je 1 Halb)



Das Gustav-Adolf-Werk ist Diasporawerk unserer Kirche. Es unterstützt weltweit Glaubensgeschwister beim Gemeindeaufbau. Die evangelisch-lutherische Gossner Kirche leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsarbeit in Indien.

1. November 2026

22. Sonntag nach Trinitatis

Berliner Lesepatzen

Wer liest, versteht die Welt. Lesen öffnet Türen zu Bildung, Berufen und gesellschaftlicher Teilhabe. Doch nicht jedes Kind



startet mit den gleichen Chancen in die Welt der Buchstaben. Genau hier setzen die BERLINER LESEPATEN an: Mit dem Projekt werden Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung sowie Sprach- und Lesekompetenz gefördert.

8. November 2026

Drittletztter Sonntag des Kirchenjahres

Ökumenisches Frauenzentrum

Evas Arche e. V. und

Stadtkloster Segen (je 1 Halb)

Das Ökumenische Frauenzentrum Evas Arche bietet Frauen spirituelle und theologische Angebote an sowie Unterstützung in Umbruchsituationen wie Alter, Pflege oder Mutterschaft.

Im Berliner Stadtkloster Segen gibt es ein umfangreiches Angebot, von Stundengebeten, über Glaubens-Kurse bis zur sonntäglichen AbendbeSINNung.

15. November 2026

Vorletztter Sonntag des Kirchenjahres

Schulprojekt Libanon

Für ein Schulprojekt Libanon sammelt der Kirchenkreis Neukölln in seinen Gemeinden. Damit auch in dieser Region Kinder die Chance auf Bildung und Zukunft erhalten!

18. November 2026

Buß- und Bettag

**Stiftung zur Bewahrung Kirchlicher
Baudenkmäler in Deutschland (KiBa)**



Da viele unter Denkmalschutz stehenden Kirchen in keinem guten Zustand sind, unterstützt KiBa Gemeinden bei der Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler

22. November 2026

Ewigkeitssonntag

Posaunenarbeit



In den Posaunenchoren unserer Landeskirche musizieren über 3000 Bläserinnen und Bläser. Sie werden musikalisch und geist-

lich durch den Posaunendienst unterstützt, z. B. durch Fortbildungen für Musizierende und Chorleitende.

29. November 2026 – 1. Advent

Arbeit mit Migrantinnen und Migranten in der Landeskirche

Flüchtlingsrat Berlin e.V. und Asyl der Kirche Berlin Brandenburg e.V. (je 1 Drittel)



Unsere Landeskirche trägt zur Integration von Migrantinnen und Migranten bei, in dem sie z. B. Patenschaften vermittelt oder Rechtsberatung anbietet.

Der Flüchtlingsrat unterstützt Helfende bei ihrer Arbeit für Schutzsuchende z. B. mit Fortbildungen, Sprechstunden und Öffentlichkeitsarbeit.

Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e. V. berät Gemeinden bei der Durchführung von Kirchenasylen, z. B. dabei, Behörden auf eine besondere humanitäre Härte im Einzelfall hinzuweisen.

Vielen Dank für alle Ihre Gaben!



IM SPIEGEL DER PFERDE

Post vom ... Pferdehof

Schon seit meiner Kindheit bin ich fasziniert von Pferden und wollte unbedingt gerne reiten lernen. Leider musste ich schnell merken, dass es im klassischen Reitunterricht selten darum geht, eine wirkliche Verbindung zwischen Reiter und Pferd aufzubauen.

Im letzten Jahr habe ich dann endlich einen Hof im Internet gefunden, der Hilfe im Stall gegen Kost, Logis und Unterricht mit Pferden anbietet. Geleitet von der Schweizerin Véro und ehemaligen Schauspielerin Theresa, liegt der Hof mitten in Bayern, umringt von Hügeln, Feldern und Dörfern. Ohne viel Vorstellung, was genau ich dort machen und lernen werde, bin ich für 6 Wochen nach Landshut gereist.

Nach den ersten Tagen, in denen ich viel Zeit mit den anderen Freiwilligen und arbeitend neben den Tieren verbracht habe, begann meine erste Unterrichtsstunde. Ich lerne gerne und oft Neues. Aber so überfordert wie in dieser halben Stunde war ich seit langem nicht mehr. Die Balance zwischen Klarheit in dem, was ich will von dem Pferd und



emotionaler Sanftheit einem Wesen gegenüber, dass es sich nicht selbst ausgesucht hat, von mir zu einem Lerngegenstand gemacht zu werden, schien für mich schier unmöglich. So sehr die eigenen Unsicherheiten gespiegelt zu bekommen, musste ich erst einmal verdauen.

Nach vielen weiteren frustrierenden Stunden und kleinen Fortschritten konnte ich immer mehr Vertrauen in mich und auch dem Pferd neben mir aufbauen. Nach zwei Wochen saß ich das erste Mal seit so langer Zeit wieder im Sattel und zum Ende meiner 6 Wochen bin ich galoppierend über Wiesen und Felder geflogen!

Inzwischen habe ich verstanden: Pferde kommunizieren sehr klar, wenn man lernt, ihre Körpersprache zu lesen. Doch um dabei Erfolg zu haben, muss man sich zwingen, einen Schritt zurückzutreten und zuzuhören.

Für mich zeigt diese Erfahrung, wie wichtig es ist, Geduld zu haben, bis Vertrauen entsteht und Kontrollverlust nicht als etwas Schlechtes, sondern im richtigen Umfeld als Chance zu sehen.

Clara Diestel



Liebe Gemeinde Hephatha und Britz Dorf, für frische saubere Luft und für die psychische Gesundheit von Kinder-, Jugend-, und Erwachsenen-Seen sorgen keine elektronischen Klimaanlage, sondern Bäume. Die haben sich zum Politikum entwickelt.

Berlins Kieze müssen vor den fatalen Hitzefolgen gerettet und runtergekühlt werden. Um den Erhalt der Bäume zu unterstützen, finden in der Hufeisensiedlung die Baumgießaktionen statt.



BAUMGIESSAKTION

Zeitpunkt/Treffpunkt der Baumgießaktion:
Samstag 10. Oktober, Wasserpumpe, Lowise-Reuter-Ring 27, 12359 Berlin **von 17-19 Uhr**. Gießkannen und Transportmittel bitte mitbringen. Der **Ausklang um 19 Uhr** findet beim Unterstützer für Baumrettungen im **Restaurant „Zum Hufeisen“** statt. Das erste Getränk wird von mir, Sebastian Herges, gezahlt.

*Herzlichst Ihr/Euer
 Sebastian Herges*



Freitagsgruppe 60+

BRICK
 RÜCK

Liebe Mitmenschen, diese Zeilen schreibe ich, in der Sonne sitzend, an einem Brandenburger See. Ja, ich bin im Urlaub und die Gruppe findet im August nicht statt. Im Juli haben wir wieder ein Geburtstagskind hoch leben lassen und einen fröhlichen Spieelnachmittag veranstaltet. Hat viel Spaß gemacht und wird wohl wiederholt werden. Ansonsten haben uns zwei Damen besucht, die berühmte Frauen vorgestellt haben. Danach gab es eine lebendige Austauschrunde. Auch das werden wir wiederholen. Liebe Grüße und einen schönen Restsommer an alle, die diese Zeilen lesen. Na ja, wenn ihr diese Worte lest, ist es ja schon Herbst.

Heike Kunze

Einladung zum Adventsliedersingen

Schon im vorigen Jahr haben die Gitarren mit uns die Adventszeit eingeläutet. Das wird auch in diesem Jahr so sein. Hiermit laden wir alle Menschen, die Spaß am Adventsliedersingen haben, am **Freitag den 27.11.26** zu einer **gemütlichen Runde um 14.00 Uhr ins Kirchencafé** ein. Bitte gebt mir Bescheid, damit genug Kuchen gebacken wird.

*Herzlichst Heike Kunze
 (Tel. 030 526816 09)*



Die kleine Orgelpfeife und der Ruhetag

„Steffi und Frau Arami, was machen wir heute?“, fragt Elin noch ganz müde am Frühstückstisch. „Heute machen wir mal einen faulen Tag. Wir gehen an den Strand, spielen und ruhen uns aus“, antwortet Frau Arami. Nach der Aufregung gestern haben wir uns das verdient, was meint ihr?“, fragt Steffi.

Die Klasse jubelt. „Au ja, dann nehmen wir unsere Buddelsachen mit“, rufen ein paar Kinder. „und unsere Bälle!“ Samuel fragt den Kirchenkater Carlo: „Carlo, spielst du mit Fußball?“

Nach dem Frühstück macht sich die Klasse auf zum Strand. Voll bepackt mit Handtüchern, Proviant, Buddelsachen, Bällen und Büchern. Die kleine Orgelpfeife schaut aus Elins Rucksack heraus, Carlo liegt auf der Schulter von Steffi und die beiden Graupapageien Isa und Charly fliegen über den Köpfen der fröhlich redenden Kinder. Glücklicherweise ist es bis zum Strand in Wittdün auf der Insel Amrum nur ein Katzensprung.

In der Nähe vom Spielplatz schlägt die Klasse ihr Lager auf. Lukas, der Freund von Samuel, fragt: „Wer spielt mit Fußball?“ und rennt mit dem Ball zwischen die beiden Tore, dicht gefolgt von Carlo.

Dilara schnappt sich die kleine Orgelpfeife und ruft: „Wir sind Schiedsrichter!“ Isa und Charly setzen sich jeweils auf ein Tor und feuern die beiden Teams an. Schon ist das fröhliche Spiel in vol-

lem Gang. Einige Meschen bleiben stehen und schauen zu. Plötzlich sagt eine Frau: „Ich kenne euch! Ihr wart doch heute in der Zeitung.“ „Stimmt!“ , mischt sich ein Mann ein. „Ihr wart doch das mit der Müllsammelaktion.“

„Sagt mal, Stimmt das, dass der Kater und die beiden Vögel in einer Kirche leben?“ „Ja, das ist so“, nickt Samuel. „Und zwar in unserer Dorfkirche“, fügt Elin stolz hinzu. „Da sind wir getauft und unser Vater ist dort Organist, das heißt, der spielt die Orgel.“

„Pah, Kirche. Das ist doch was von gestern. Wer geht denn da heute noch hin?“, mischt sich eine junge Frau ein. „Na, wir zum Beispiel“, sagen Elin und Samuel. „Ich auch“, sagt Frau Arami.

„So? Warum das denn? Ich glaube nicht an Gott und den ganzen Quatsch“, meint wieder die junge Frau, die sich als Tomke vorstellt. „Ihr etwa?“

„Also, ich möchte daran glauben“, sagt Steffi. „Ohne einen Gott, der mich liebt will ich nicht leben. Gott ist mein Freund und ich bin nie allein.“ „Und ich habe immer jemanden, der sich mit mir freut“, sagt Lukas. „Es ist so traurig, sich allein zu freuen.“

„Na, überzeugen tut mich das nicht“, entgegnet Tomke. „Ich kann mit beten und dem, was die Kirche sagt, nichts anfangen.“

„Beten kann doch schön sein. Du kannst Gott alles sagen, was du sonst niemandem sagen kannst. Egal, ob du fröhlich oder wütend bist – Gott versteht das. Außerdem treffen wir in der Kirche Menschen, denen die gleichen Sachen wichtig sind wie uns. Sich um andre und die Umwelt kümmern, zum Beispiel. Dafür sorgen, dass es allen gut geht. Das man das als Christ tun soll,



Foto: D. Becker

das steht so in der Bibel.“ Samuel hat sich richtig in Fahrt geredet und ist ganz rot geworden.

Tomke wendet ein: „Hm, aber in der Kirche seid ihr ja nur unter euch. Was macht ihr mit den Menschen, die keine Christen sind? Fühlen die sich dann nicht ausgeschlossen?“

„Nein, wieso?“, fragt Dilara und bittet Tomke, mal kurz die kleine Orgelpfeife zu halten, damit sie etwas trinken kann, „Ich bin Muslima. Wir glauben an denselben Gott. Ich gehe oft mit Samuel und Elin zu Festen in die Kirche und die beiden kommen mit zu uns in die Moschee. Das Fastenbrechen feiern wir gemeinsam.“ „Ich glaube“, sagt Lukas, „dass Religion heute noch wichtig ist. Wir wollen doch zusammen sein, uns helfen und Spaß haben. Egal, wer an was glaubt.“

„Ich denke, du hast Recht“, sagt Tomke und betrachtet nachdenklich die kleine Orgelpfeife in ihren Händen. „Ich kümmere mich gern um die Umwelt, bin hilfsbereit und spiele mit anderen zusammen.“

Na dann, worauf wartest du noch?“, fragt Lukas. „Ab auf’s Fußballfeld mit dir!“ Carlo schießt Tomke den Ball zu und die beiden Papageien brechen in krächzenden Jubel aus.

Sonja Scherfer

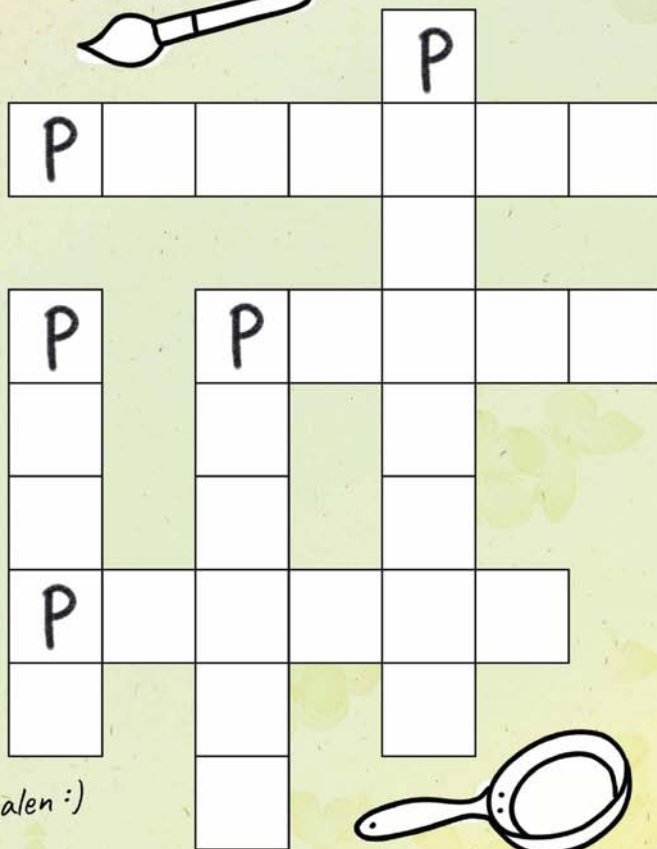


Bilder-Kreuzworträtsel

Weißt du, wie die abgebildeten Dinge geschrieben werden? Alle haben den Anfangsbuchstaben **P**. Versuche selbst, die passende Reihe zu finden.



Zum ausmalen :)





Einladung zum Konfi-Begrüßungs-Gottesdienst „AUFBRUCH“

Ein neuer Konfi-Jahrgang, K28,
startet am Samstag den 29. August.

Diese jungen Menschen werden
in einem **JUGEND-GOTTESDIENST**

am Sonntag den 4. Oktober
um 11.00 Uhr

in der **Hephatha Kirche**
in einem von ihnen

gestalteten Gottesdienst begrüßt.

Unter dem Titel „**AUFBRUCH**“

fragen wir danach, was wir
zum losgehen brauchen und
was manchmal die Hürden dabei sind.

Der Gottesdienst wird gestaltet
von den Konfis des
darüberliegenden Jahrgangs.

Kommen Sie gern vorbei
und freuen sich auf
die vielen jungen Menschen
in der Kirche.



WIR LADEN SIE HERZLICH EIN FEIERN SIE MIT



**GOTTESDIENST
ZUM REFORMATIONSTAG**

AM 31. OKTOBER IST REFORMATIONSTAG

Er erinnert an den Thesenanschlag Martin Luthers an der Wittenberger Stadtkirche, mit dem die Reformation ihren Anfang nahm.

Das ist uns ein willkommener Anlass, mit Ihnen gemeinsam diesen Feiertag zu würdigen.

GOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSTAG

**Montag, 2. November 2026
um 11.00 Uhr in der Magdalenenkirche,
Karl-Marx-Straße 201 • 12055 Berlin.**

Bei einem kleinen Empfang im Anschluss soll Zeit und Raum für Begegnungen und Gespräche sein.

Im Namen des Kreiskirchenrates lade ich Sie herzlich dazu ein und freue mich auf Ihr Kommen!

Dr. Christian Nottmeier

Superintendent des Evangelischen
Kirchenkreises Neukölln



Der Advent kommt nach Neukölln und zwar auf einem Doppeldeckerbus!

Am **Freitag, 27. November 2026** zwischen **16.00 und 19.00 Uhr**, fährt unser Bläserbus wieder durch den Bezirk. Auf dem Oberdeck: Ein Posaunenchor mit rund 20 Bläserinnen und Bläsern aus dem gesamten Kirchenkreis, die **pünktlich zum 1. Advent** für fröhliche und besinnliche Stimmung sorgen.

Unter der Leitung von Kreisposaunenwart Karsten Kalz erklingen **Klassiker der Advents- und Weihnachtszeit**. **Der Bus macht an unterschiedlichen Orten Station** – die genauen **Orte werden noch bekanntgegeben**. Wann immer möglich, spielen die Posaunen auch während der Fahrt. Adventsmusik nicht im Konzertsaal, sondern direkt auf der Straße.

Das Besondere: Der Adventsbläserbus bringt Musik nicht nur zum Zuhören, sondern auch zum Mitsingen. Liederhefte werden verteilt, und an mehreren Stationen verstärken wieder Chöre aus Neuköllner Gemeinden das Ensemble. So zieht adventliche Vorfreude einmal quer durch Neukölln und lädt alle ein, die Vorweihnachtszeit gemeinsam zu beginnen.

***Seien Sie gespannt – und vor allem:
Kommen Sie vorbei und singen Sie mit!***



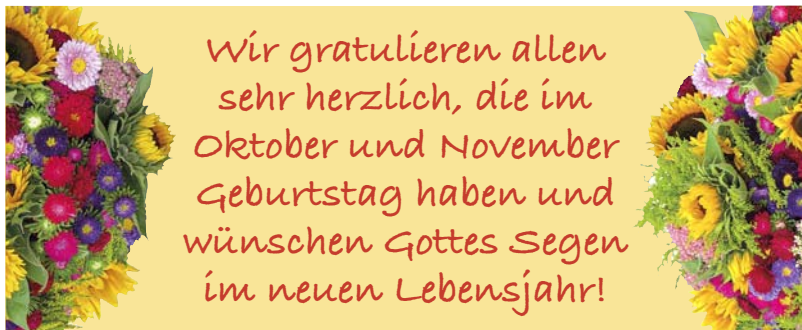
BESTATTUNGEN

Hinweis: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser

Veröffentlichung widersprechen. Bitte teilen Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro Ihrer Gemeinde mit.



HOCHZEIT



Wir gratulieren allen sehr herzlich, die im Oktober und November Geburtstag haben und wünschen Gottes Segen im neuen Lebensjahr!



TAUFE



Gemeinde Britz
Malchiner Str. 73
12359 Berlin

Kontakt: Sylke
kandlersylke@gmail.com

**Dein Fahrrad quietscht, die Kette springt
 oder die Bremsen streiken?**

Kein Problem! Komm vorbei – hier kannst du dein Rad unter fachkundiger Anleitung selbst reparieren. Ob Schlauch flicken, Bremsen einstellen oder Schaltung richten: Wir helfen dir Schritt für Schritt und teilen unser Wissen.

Dabei geht's nicht nur um Technik, sondern auch um gemeinsames Tüfteln, Lachen und Plaudern. Tausche dich mit anderen aus, genieße die lockere Atmosphäre und freu dich auf ein funktionierendes Rad – ganz ohne Werkstattkosten. Einfach vorbeikommen und mitmachen!



Pflege & Betreuung

Häusliche Krankenpflege,
 Pflegefachberatung,
 Haushaltsführung,
 Beratungsbesuche,
 Leistungen der Pflegeversicherung

Diakonie-Station

Montag bis Freitag
 von 8.00 Uhr
 bis 16.00 Uhr
 Telefon: 743 03 33

Britz-Buckow-Rudow
 12351 Berlin,
 Martin-Luther-King-
 Weg 1-3

Wenn man krank ist, sorgt man sich um alles Mögliche: die Finanzen, die Kinder, die Zukunft, den Einkauf, die Gesundheit, das Wetter...

Und wer sorgt sich um die Seele?
Wir, die KrankenhausseelsorgerInnen
im Klinikum Neukölln



Steffen Madloch, Cornelia Marquardt
 Telefon: 030 / 130 14 33 50

email: krankenhausesorge@kk-neukoelln.de
 Büro im Hauptgebäude, rote Fahrstühle, 2. Ebene
 Sprechstunde: Di, Do, 12.00 bis 13.00 Uhr



Wenn Sie Patientin oder Patient im Klinikum Neukölln sind und uns brauchen, dann melden Sie sich bitte bei uns!



HAHN

BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent
zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

▲ Erfahren Sie mehr auf [unserer Webseite](#).

Filiale Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8

Hausbesuche

10 Filialen

CHRISTIAN PETER

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht
(030) 626 070 75

Erd-, Feuer-, See-
und Baumbestattungen
für alle Berliner Bezirke

Persönliche Beratung
im Trauerfall
Bestattungsvorsorge
Hausbesuche



Hermannstraße 119, 12051 Berlin
www.bestattungen-christian-peter.de



FORNER

Immer für Sie unterwegs!

Gas - Wasser - Heizung GmbH

Öl- und Gasfeuerung • Sanitär • Elektroinstallationen

Wärmerückgewinnung • Wärmepumpen

Fliesen- und Trockenbau • Malerarbeiten • Tischlerei

Wartung • Notdienst • Kundendienst

Forner GmbH
Pflügerstraße 23
12047 Berlin
Tel. 613 943 - 0
Fax 613 943 - 99



MALERMEISTER HARTMUT SCHMIDT

Meisterbetrieb seit 1988 in Berlin • Kompetente Beratung & Termintreue
Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

www.malermeister-schmidt-berlin.de

Malermeister Hartmut Schmidt
Martin Wagner Ring 11c
12359 Berlin

Tel: 030 - 628 29 96

Fax: 030 - 628 29 97

Mobil: 0177 - 602 33 23

E-Mail: hartmut.schmidt@gmx.de

...eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein

NOWACZYK
Bestattungen

Telefon 601 04 89
12351 Berlin-Buckow, Rudower Str. 24
am Krankenhaus Neukölln
unsere Internetadresse: www.bestattungen-nowaczyk.de



POLSTEREI MANUFAKTUR

Yvonne Klein



Mobil 0176.963 180 94

Hermannstraße 23 · 12049 Berlin

Neubezug, Aufarbeitung,
Reparatur von Polstermöbeln
sowie Spezialanfertigungen

www.rechtsanwalt-lietz.de

*„Ob Sie Ihre Wohnung renovieren oder umbauen,
ob Sie gerade eine Immobilie erwerben oder veräußern,
ob Sie Unterstützung im Dickicht mietrechtlicher Vorschriften benötigen,
Mitglied oder Verwalter einer Wohnungseigentümergeinschaft sind,
oder als Handwerksbetrieb Bauaufträge ausführen, ich stehe Ihnen
mit juristischem Rat und Unterstützung zur Seite.“*



Rechtsanwalt
Stephen Lietz

Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Kaiserdamm 85
14057 Berlin

Tel.: 030 / 364 198 0
lietz@rump-breiter.de

Empfohlen von ehemals EP: Radio Böttcher
SP:HEKO Fernsehkundendienst

- Meisterbetrieb -

Serviceleistungen
für Fernseh- und
Video-Geräte

Verkauf von Fernseh-,
Video- und Hausgeräten

☎ 604 29 39



Reparaturen
z.T. im Hause
eigene Werkstatt
schnell - preiswert
zuverlässig

Bei Werkstatt-Reparaturen kostenlose Leihgeräte
Keine Anfahrtkosten für
Tempelhof - Neukölln - Britz - Buckow - Rudow - Marienfelde - Lichtenrade
Buckower Damm 199 - 12349 Berlin-Buckow



Seit mehr als 18 Jahren - alles aus einer Hand - erfolgreich und leistungsstark

Tag und Nacht: **62 00 84 60**
der-billigbestatter.de



NEUKÖLLN / BRITZ
 Britzter Damm 155, 12347 Berlin



Nähkasten Große Auswahl an
 Änderungen • Kurzwaren Bändern, Borten,
 Hannelore Krüger Motiven, Knöpfen
 Britzter Damm 134 und Futterstoffen
 Tel. 62 73 84 20 für Ihre Handarbeit

Individualprophylaxe – gesunde und schöne Zähne ein Leben lang



Zahnarztpraxis Dr. Thomas Hager

Tätigkeitsschwerpunkte: Individualprophylaxe,
 Ästhetische Zahnheilkunde, Parodontologie

Lowise-Reuter-Ring 15, 12359 Berlin – Britz

Tel. 606 19 80
 www.drhager.de

Sprechzeiten:

Mo 10:00 – 19:30 Uhr
 Di 10:00 – 17:00 Uhr
 Mi 08:00 – 14:15 Uhr
 Do 12:30 – 19:00 Uhr
 Fr 08:00 – 14:15 Uhr

U-Bahn Blaschkoallee,
 Bus M46, 170, 171, 181

MARS
 BESTATTUNGEN

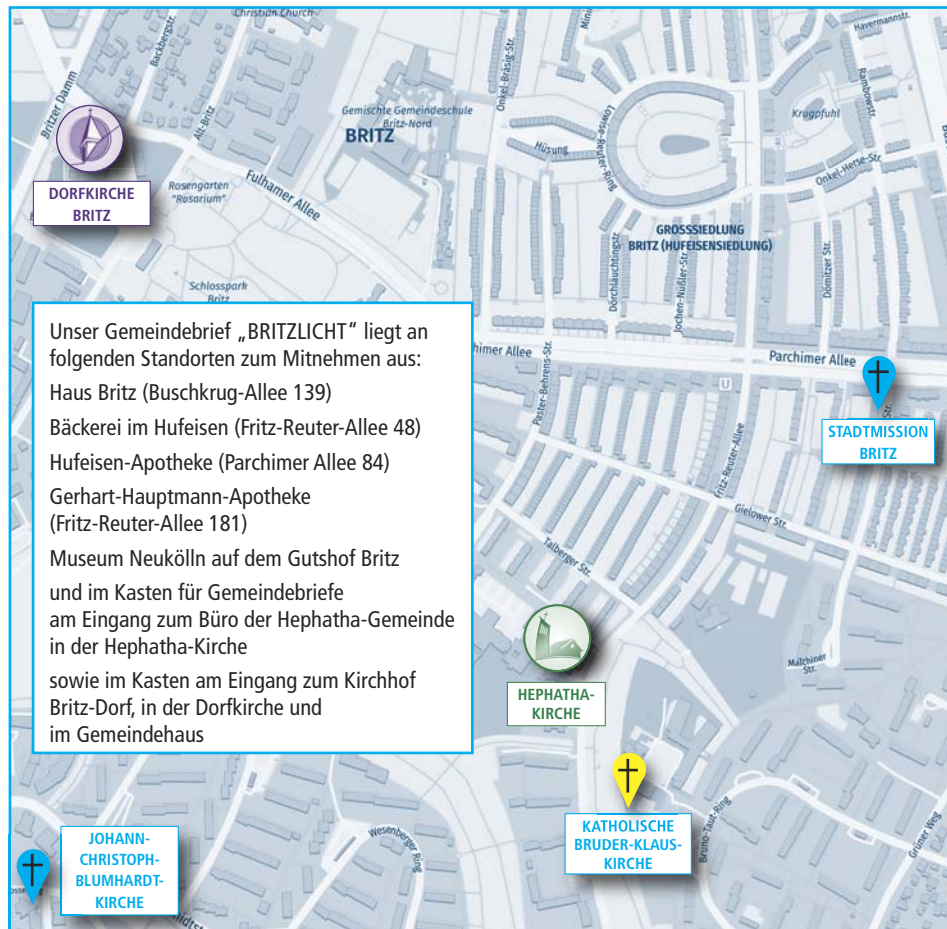
Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz
 Wilhelm Mars
 Britzter Damm 99
 12347 Berlin-Britz

Tel. 030-606 12 79
 Fax 030-607 98 16
 info@mars-bestattungen.de
 www.mars-bestattungen.de

*Ihr zuverlässiger Partner für
 Bestattungen seit über 100 Jahren*

Hier könnte
 Ihre Anzeige
 stehen!



IMPRESSUM

Britzlicht

GEMEINDEMAGAZIN der Evangelischen Hephatha-Gemeinde und der Evangelischen Dorfkirchengemeinde Berlin-Britz

HERAUSGEBER:

Gemeindekirchenräte der Evangelischen Hephatha-Kirchengemeinde und Dorfkirchengemeinde Berlin-Britz

REDAKTION:

Hephatha-Gemeinde:
Helga Jagodzinski, Ulrike Suchantke und Katja Brockmann

Dorfkirchengemeinde:

PfarrerIn Luise Weber-Spanknebel (verantwortlich),
Katrin Laschinsky und Sonja Scherfer

GESTALTUNG: Detlef Becker**DRUCK:** Druckerei Nauendorf**AUFLAGE:** 2.590 Exemplare**E-MAIL VERSAND:** 127 Exemplare

TITELFOTO: Maibaumfest
Martha Gahbauer „pfarrbriefservice“

REDAKTIONSSCHLUSS

**für Dezember 2026 / Januar 2027
ist der 1. November 2026!**

**Später eingehende Beiträge werden im
Magazin für Dezember 2026 / Januar 2027
nicht berücksichtigt!** Ihre Beiträge
senden Sie bitte an: britzlicht@ekbo.de

MONATSLIEDER IM OKTOBER UND NOVEMBER

OKTOBER: „Wir pflügen und wir streuen“ (EG 508)

Text: Matthias Claudius (1782) – Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (um 1800)
Zum Erntedankfest, traditionell am ersten Sonntag im Oktober gefeiert, gehört dieses Lied wie kaum ein zweites. Matthias Claudius schrieb den Text 1782 ursprünglich für die Erzählung eines Bauern, der sein fünfzigjähriges Pachtjubiläum feiert; die bis heute bekannte Melodie wurde um 1800 für ein Schulliederbuch bearbeitet und lange Johann Abraham Peter Schulz zugeschrieben. In schlichten Bildern besingt das Lied, dass alle gute Gabe von Gott kommt: „Er sendet Tau und Regen und Sonnenschein dazu.“ So wird aus dem alten Erntelied ein Dankgebet, das Kinder und Erwachsene gemeinsam singen können.

NOVEMBER: „So nimm denn meine Hände“ (EG 376)

Text: Julie Hausmann (1862) – Melodie: Friedrich Silcher (1843)
Mit Volkstrauertag, Buß- und Betttag und dem Ewigkeitssonntag richten sich unsere Gedanken im November besonders auf Vergänglichkeit, Trost und Hoffnung – genau diesen Ton trifft „So nimm denn meine Hände“. Julie Hausmann schrieb den Text 1862 aus eigenem Leid heraus: Zeitlebens litt sie unter Migräne und Schlaflosigkeit, in durchwachten Nächten entstanden ihre Verse. Die Melodie komponierte Friedrich Silcher bereits 1843 für ein anderes Lied; erst später wurden Text und Melodie zusammengeführt. Bis heute gehört das Lied zu den bekanntesten geistlichen Liedern und wird oft bei Trauerfeiern gesungen – als Zuspruch, dass Gott führt, auch wenn der Weg dunkel scheint.

